

### Zielgruppe und Auswahlkriterien

Zum Lehrgang werden 25 Lehrpersonen der Grund- und Mittelschule zugelassen. Vorrang haben Tandems aus Schulen und Klassenverbänden sowie Lehrpersonen, die

- sich bereits aktiv an der Unterrichtsentwicklung nach reformpädagogischen Grundsätzen an der eigenen Schule beteiligen,
- über Grunderfahrungen im Umgang mit dem PC und Zugang zu Internet verfügen,
- zur Mitarbeit als Unterrichtsentwickler/in im pädagogischen Bereich bereit sind,
- zur Multiplikatorentätigkeit bereit sind sowie
- einen unbefristeten Lehrauftrag oder bestandenen Wettbewerb (Grund- und Mittelschule) vorweisen können.

Nach Vorlage der Bewerbungen trifft das Pädagogische Institut nach den oben genannten Kriterien eine Auswahl. Wenn aus dieser Auswahl mehr Bewerber/innen hervorgehen als zugelassen werden können, entscheidet das Zufallsprinzip nach Los mit Berücksichtigung der Schulbezirke.

Zwischen dem Pädagogischen Institut und den Zugelassenen wird eine Vereinbarung in Form eines Lernvertrags getroffen, in der die Einzelheiten der gegenseitigen Verpflichtungen festgelegt und erläutert werden.

### Anforderungen für den Abschluss des Lehrgangs mit Zertifikat sind:

- regelmäßiger Besuch der Veranstaltungen
- aktive Teilnahme an den Lerngruppen im Netz
- schriftliche Dokumentation der Hospitationen und der Arbeit in Lernpartnerschaften
- schriftlicher Erfahrungsbericht aus der eigenen Praxis
- Studium der Literatur
- abschließendes Kolloquium über das im Lehrgang gewonnene Wissen

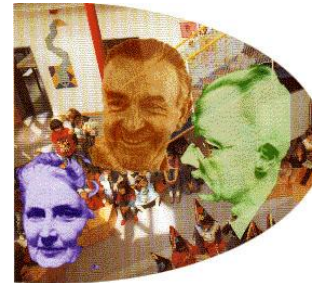
### Anmeldung

Die Ansuchen sind mittels beiliegendem Anmeldeformular innerhalb

**Samstag, 29. September 2007**

an das **Pädagogische Institut, Amba-Alagi-Straße 10, 39100 Bozen, Fax 0471/417259**, z. Hd. Christian Laner, zu richten.

Für alle Zugelassenen findet am **8. Oktober 2007** ein **Informationsgespräch** statt. Es wird ersucht, bei dieser Gelegenheit den unterschriebenen Lernvertrag mitzubringen.



### Lehrgang 12.WM „Unterrichtsentwicklung auf reformpädagogischer Basis und Wissensmanagement“

Nach zwei erfolgreichen Lehrgängen bietet das Pädagogische Institut im Zeitraum 2007–2009 einen weiteren stufenübergreifenden Lehrgang an, der Lehrer/innen der Grund- und Mittelschule befähigen soll, Unterrichtsentwicklung auf reformpädagogischer Basis umzusetzen.

Die Teilnehmenden werden in ein Gesamtkonzept für Unterrichtsentwicklung und in professionelle Methoden der Umsetzung eingeführt. Grundlage bilden folgende reformpädagogische Konzepte: Jenaplan, Daltonplan, Montessori- und Freinet-Pädagogik sowie Exemplarisches Lehren nach Martin Wagenschein.

Ein zweiter Schwerpunkt ist Wissensmanagement, das auf der Basis der obgenannten Reformpädagogien vermittelt und in praktischen Erfahrungen umgesetzt wird.

Der Lehrgang beinhaltet in der ersten Phase eine theoretische Auseinandersetzung mit eigenen Schwerpunkten, in der zweiten Phase eine sehr praxisbezogene Arbeit im eigenen Unterricht und an der eigenen Schule.

Die Teilnehmenden werden befähigt, sowohl die eigene pädagogische Situation weiterzuentwickeln als auch in der Organisationsentwicklung im pädagogischen Bereich tätig zu sein. Zusätzlich erwerben sie Kompetenzen im Umgang mit den Neuen Medien sowie im Lernen über das Internet.

Mit eingebunden ist die Lernplattform „Scholion“ des Pädagogischen Instituts. Dies bringt eine Reduzierung der Präsenzphasen mit sich und fördert das Lernen in Gruppen. Zusätzlich erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kompetenzen im Umgang mit virtuellen Lernumgebungen und sammeln Erfahrungen im kooperativen Arbeiten mit Lernumgebungen und Lernplattformen im Internet.

[www.blick.it/angebote/reformpaedagogik/infothek.htm](http://www.blick.it/angebote/reformpaedagogik/infothek.htm)

[www.blick.it/scholion/eisweb/start.html](http://www.blick.it/scholion/eisweb/start.html)

### **Inhaltliche Schwerpunkte und Gestaltung**

Das Seminarprogramm bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Einführung in ein *Gesamtkonzept* reformpädagogisch orientierter Lernbegleitung und der damit verbundenen Organisation und Strukturierung von pädagogischen Institutionen. Grundlage für diese Arbeit sind die reformpädagogischen Konzepte **Jenaplan**-Pädagogik, **Daltonplan**-Pädagogik, **Freinet**-Pädagogik, **Montessori**-Pädagogik, die Pädagogik Martin **Wagenscheins** (Die Bedeutung des Exemplarischen) und das Organisationsentwicklungskonzept der „**Schule als lernende Organisation**“.

Den zweiten Schwerpunkt bildet Wissensmanagement als Weiterentwicklung der reformpädagogischen Konzepte – auch mit Hilfe der Neuen Medien. Dies mit Kindern umzusetzen ist eine große Herausforderung.

Zusätzlich erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kompetenzen im Umgang mit virtuellen Lernumgebungen, sammeln Erfahrungen im kooperativen Arbeiten mit Lernumgebungen und Lernplattformen im Internet. Sie erkennen die Möglichkeiten von Kommunikation und Kooperation und nutzen diese Kenntnisse auch für den eigenen Prozess der Unterrichtsentwicklung.

Das Seminarprogramm wird weiter beinhalten:

- ✚ Beispiele der Unterrichtsentwicklung nach den angeführten pädagogischen Richtungen
- ✚ Konzepterstellung zur Schul- bzw. Unterrichtsentwicklung im eigenen Lehr- und Erfahrungsbereich im Sinne eines wissenschaftlich fundierten subjektiven didaktischen Konzeptes
- ✚ Präsentation der Konzepte, Reflexion und Evaluation derselben
- ✚ Publikation der Konzepte im World-Wide-Web
- ✚ Basiskompetenzen im „blended learning“ (Mischform zwischen Präsenzphasen und Lernen über das Internet)

### **Seminarmethoden**

Grundsatz bei der methodischen Gestaltung des Seminars ist die Kongruenz von Inhalt und Methoden, d.h. die Inhalte werden mit den diesen entsprechenden Methoden vermittelt. Es ist ein Anliegen, mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern möglichst prozessorientiert und erfahrungsorientiert zu arbeiten.

### **Referenten**

Harald Eichelberger (Pädagogische Akademie Wien), Christian Sary (Hochschule Linz)

### **Kursleitung**

Christian Laner (Pädagogisches Institut)

### **Aufbau des Lehrgangs**

Der Lehrgang umfasst insgesamt **294,5** Stunden: 94,5 Stunden werden mit den Blockveranstaltungen abgedeckt, die sowohl während der Unterrichtszeit als auch in der unterrichtsfreien Zeit durchgeführt werden, 160 Stunden sind für das kooperative Lernen auf der Lernplattform (Internet) reserviert, wobei nicht alle online zu leisten sind. Die restlichen Stunden sind dem Praktikum (20) und der Dokumentation (20) vorbehalten und werden eigenverantwortlich gestaltet. Für den Abschluss des Lehrgangs ist die Abgabe einer Dokumentation (die Form wird im Lehrgang festgelegt) sowie einer persönlichen Abschlussarbeit erforderlich. Der Lehrgang endet mit einem Abschlusskolloquium bzw. einer Präsentation. Das Abschlusszertifikat berechtigt die Lehrpersonen in das Verzeichnis der Berater und Koordinatoren im Schulbereich eingetragen zu werden.

### **Die Blockveranstaltungen finden an folgenden Terminen statt:**

<b>Blöcke</b>	<b>Zeit</b>	<b>Dauer</b>
1. Block	29. – 31. Oktober 2007	3 Tage
2. Block	(ein Nachmittag) Anfang November 2007	0,5 Tage
3. Block	Februar 2008	2,5 Tage
4. Block	August 2008	3 Tage
5. Block	November 2008	2,5 Tage
6. Block	Mai 2009	2 Tage

In den Zeiten dazwischen finden die vom Referenten- und Tutorenteam **moderierten vier Online-Phasen** statt.

### **Arbeitszeiten**

Jeweils von 9.00 – 12.30 Uhr und von 14.00 (15.00) – 17.30 (18.30) Uhr. Für die Kurstage in der Unterrichtszeit ist es erforderlich, zeitgerecht bei der Direktion um Freistellung anzusuchen.

### **Kursorte**

Tramin, Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal  
Jenesien, Landgasthaus „Zum Hirschen“